

PROTOKOLL

Über die 34. öffentliche Sitzung

des Bürgerforums Sutthausen

am Donnerstag, 24.08.2023

Dauer: 19:30 Uhr bis 20:20

Teilnehmende:

Sitzungsleitung: Frau Westermann, Bürgermeisterin
Herr Otte, Vorstand für Bauen und Umwelt

Von der Verwaltung: Frau Butke, Fachbereichsleitung Bildung, Sport und Schule
Herr Brans, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung
Herr Lorchheim, Fachbereich Städtebau
Frau Wobbe-Ahlers, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

Von der Stadtwerke
Osnabrück AG: Herr Segebarth, Bereich Immobilien, Infrastruktur und Service

Protokollführung: Frau Fiebig, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung
Frau Wobbe-Ahlers, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

Organisation: Frau Wobbe-Ahlers, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

IT-Technik: Herr Brans, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

TAGESORDNUNG

TOP Betreff

1. Bericht aus der letzten Sitzung

- a) Parksituation und überhöhte Geschwindigkeiten im Kreuzungsbereich Adolf-Staperfeld-Straße /Ernst-Stahmer-Weg
- b) Umwandlung der Verbindung von Sutthausen über den Burenkamp in die Innenstadt als Fahrradstraße
- c) Vorstellung des neuen Konzeptes zu den Hundekotbeutelstationen

2. Angemeldete Tagesordnungspunkte

- a) Kreuzung Egon-von-Romberg / Malberger Straße
- b) Park & Ride Parkplatz am Bahnhof Sutthausen
- c) Belegungszahlen in Grundschule, Kindergärten und Hort

3. Planungen und Projekte im Stadtteil

- a) EMSOS: Informationen über die neue Version des EreignisMeldeSystems der Stadt Osnabrück
- b) Baustellenmanagement (Informationen zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)

4. Anregungen und Wünsche

- a) Haltestelle Gewerbegebiet
- b) Musik-Verbot auf dem Schulhof
- c) Stadtteiltreff Sutthausen
- d) Parksituation Waldkindergarten
- e) Unpassierbarer Fußweg neben der Schule
- f) Adolf-Damaschke-Weg

1. BERICHT AUS DER LETZTEN SITZUNG

Frau Westermann begrüßt die anwesenden 33 Bürger und verweist auf die ausgelegten Informationsmaterialien vor dem Sitzungsraum. Sie verweist außerdem auf die Geschäftsordnung der Bürgerforen. Danach begrüßt sie die anwesenden Ratsmitglieder im Zuschauerraum (Herr Keite, CDU-Fraktion; Frau Schäfferling, SPD- Fraktion; Frau Balks-Lehmann, Gruppe Grüne/Volt) und die Presse.

Ein Vorlesen des Berichts aus der letzten Sitzung TOP 1 wird nicht gewünscht.

1a Parksituation und überhöhte Geschwindigkeiten im Kreuzungsbereich Adolf-Staperfeld-Straße /Ernst-Stahmer-Weg (TOP 2c aus der letzten Sitzung und 4b aus der Sitzung am 07.09.2022)

Sachverhalt:

Ein Anwohner des Kreuzungsbereiches Adolf-Staperfeld-Straße/Ernst-Stahmer-Weg berichtet, dass zu Beginn und Ende der Öffnungszeiten des dortigen Waldkindergartens in dem Bereich alles zugeparkt sei. Außerdem werde dort im Kurvenbereich mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit von mehr als 50 km/h bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h gefahren. Er regt an, dort ein Halteverbot anzuordnen oder weitere Stellplätze zu schaffen, um die Situation zu entschärfen. Aufgrund der vielen parkenden Autos könne die Straße dort im Übrigen auch nicht richtig gereinigt werden. In dieser scharfen Kurve ohne Spiegel bestehe eine schlechte Einsehbarkeit, u.a. aufgrund dichter Hecken, so dass eine Bürgerin anregt, dass dort eventuell jeweils vor der Kurve Fahrbahnschwellen eingebaut werden sollten.

Frau Strangmann bemerkt, dass Spiegel kein Allheilmittel seien und auch keine umfängliche Sicherheit garantierten. Gleichwohl bittet sie die Verwaltung darum, sich die Situation einmal vor Ort anzusehen und zu prüfen, wie den dargestellten Problemen abgeholfen werden könne.

Stellungnahme des Fachbereichs Bürger und Ordnung zu Protokoll (zur Parksituation/zum vorgeschlagenen Halteverbot und zu überhöhten Geschwindigkeiten):

Nach § 12 Abs. 1 Nr. 1 und 2 der Straßenverkehrsordnung (StVO) ist das Parken an unübersichtlichen und engen Straßenstellen sowie an scharfen Kurven unzulässig. Nach den Verwaltungsvorschriften zu § 39 StVO können keine Markierungen oder Haltverbote angeordnet werden, wenn dies bereits durch das Gesetz geregelt wurde. In dem Fall sind also nur Kontrollen durch den Verkehrsaußendienst möglich.

Ein absolutes Haltverbot auf der langen Strecke des Ernst-Stahmer-Wegs ist nicht zielführend, da parkende Fahrzeuge immer auch verkehrsberuhigend wirken, insbesondere wenn die Anwohner wechselseitig parken würden.

Anmerkung der Verwaltung zu Protokoll: *Zu den Vorschlägen des Schwelleneinbaus und zu zusätzlichen Stell- bzw. Parkplätzen am Waldkindergarten wird die Verwaltung zur nächsten Sitzung eine Stellungnahme abgeben.*

Stellungnahme des Fachbereichs Städtebau vom 07.02.2023:

Eine Bearbeitung dieses Themas sowie eine Ortsbesichtigung konnten bisher aufgrund diverser prioritär zu bearbeitender Projekte und personeller Engpässe noch nicht erfolgen. Gegebenenfalls kann die Verwaltung in der nächsten Sitzung des Bürgerforums hierzu berichten.

1b Umwandlung der Verbindung von Sutthausen über den Burenkamp in die Innenstadt als Fahrradstraße (TOP 2c aus der letzten Sitzung)

Herr Ladkau erkundigt sich, wann die Straße zwischen Sutthausen über den Burenkamp Richtung Innenstadt eine Fahrradstraße wird. Diese Verbindung zwischen Sutthausen und der Innenstadt über den Burenkamp werde von vielen Radfahrenden genutzt. Die Zählstation am Burenkamp müsste das belegen. In der Vergangenheit wurden durch Asphaltierung und Verkehrslenkung (Vorfahrtsregelung/Durchfahrtsbeschränkungen) die Voraussetzungen geschaffen. Er fragt, wann nun der nächste Schritt erfolge.

Herr Beckermann trägt die Stellungnahme des Fachbereichs Städtebau vor:

Die Verwaltung lässt zurzeit eine Planung für die Ausweisung der Veloroute Laischaftsstraße / Am Freibad / Feldstraße als Fahrradstraße erstellen. In diesem Zusammenhang wird auch die Ausweisung des Burenkamps als Fahrradstraße geprüft. Bei positivem Ergebnis wird eine Umsetzung voraussichtlich ab Ende 2023 möglich sein.

1c Vorstellung des neuen Konzeptes zu den Hundekotbeutelstationen

Zwischeninformations des Osnabrücker ServiceBetrieb (OSB):

Der OSB wird die Evaluation des Verbrauchs der Gassibeutel bis zum Ende des Jahres 2023 weiterführen, um eine Übersicht über die Nutzung der Stationen und den entsprechenden Verbrauch zu erhalten. Aufgrund von Lieferengpässen/ausbleibenden Lieferungen konnten im Zeitraum Januar bis März 2023 die Stationen nur mit einer reduzierten Anzahl an Gassibeuteln bestückt werden und waren teilweise in sehr kurzer Zeit vollständig geleert.

Zudem kam es bei den technischen Voraussetzungen zur Erfassung von Verbräuchen an den Standorten zu einer zeitlichen Verzögerung.

Eine Entscheidung über Veränderungen der Gassibeutel-Standorte wird daher erst im Winter getroffen werden. Da die Anzahl der Standorte im Stadtgebiet nicht weiter ausgeweitet werden soll, kann ein Spender nur dann neu aufgestellt werden, wenn sich ein anderer Standort als wenig frequentiert erweist.

Die aktuelle Situation ändert aber nicht die vollumfängliche Betreuung durch den OSB. Alle Stationen werden weiter im festen Rhythmus angefahren und durch die zuständigen Mitarbeitenden kontrolliert.

2. ANGEMELDETE TAGESORDNUNGSPUNKTE

2. a) Kreuzung Egon-von-Romberg Weg / Malberger Straße

Herr Manfred Poggensee teilt mit: Wenn man von der Malberger Straße geradeaus fährt, nehmen entgegenkommenden Fahrzeuge, die links in Richtung Stadt einbiegen mehrfach die Vorfahrt, da durch Fahrzeuge, die links von der Malberger Straße einbiegen, der Fahrraum für einen blockiert wird. Dies liegt auch daran, dass der rechts liegende Fahrraum zu eng da er durch einen zu weit in die Fahrtrichtung liegenden verbreiterten Überweg mit Randstein blockiert ist. Diesen Stop nutzen entgegenkommende Fahrer zum sofortigen Linksabbiegen und gefährden oftmals durch Wegnahme der Vorfahrt und führen zu eindeutigen Unfallmöglichkeiten.

Stellungnahme des Fachbereichs Städtebau:

Grundsätzlich sind alle am Straßenverkehr Teilnehmenden dazu verpflichtet die Regelungen der StVO in der jeweils gültigen Fassung einzuhalten. Die Gestaltung des Straßenverkehrsraums erfordert die Einhaltung der Vorschriften der StVO durch die am Straßenverkehr teilnehmenden. Bestenfalls unterstützt die Gestaltung die Einhaltung der StVO, kann diese allerdings nicht durchweg erzwingen. Für die hier beschriebene Problematik bedeutet dies, dass unter anderem die Beachtung der Bevorrechtigung der geradeausfahrenden gegenüber dem abbiegenden Verkehr bzw. andersrum die Einhaltung der Wartepflichten durch den abbiegenden Verkehr. Darüber hinaus gilt die gegenseitige Rücksichtnahme und ggf. der Verzicht auf die eigene Vorfahrt, um andere Verkehrsteilnehmende nicht zu gefährden. Die Benutzung der Fahrtrichtungsanzeigen, umgangssprachlich Blinker genannt, ist zum Anzeigen der beabsichtigten Änderung der Fahrtrichtung vorgeschrieben. Es ist zu jeder Zeit davon auszugehen, dass ein den Blinker nicht benutzendes Kraftfahrzeug die Fahrt geradeaus fortsetzt und in der von Ihnen beschriebenen Fahrtrelation dem links in die Hermann-Ehlers-Straße fahrenden Kraftfahrzeug bevorrechtigt ist; somit ist das Kraftfahrzeug aus dem Egon-von-Romberg-Weg links in die Hermann-Ehlers-Straße einbiegend gegenüber dem geradeaus fahrenden Kraftfahrzeug wartepflichtig. Die Kreuzung Hermann-Ehlers-Straße/Malberger Straße/Egon-von-Romberg-Weg ist ein sehr komplexer Knotenpunkt. Die vielen Anforderungen der einzelnen Verkehrsteilnehmenden (Fuß-, Rad-, Linienbus- und Kfz-Verkehr) sind aktuell durch die signaltechnische Schaltung in den bestmöglichen Einklang gebracht, die die bestehende Geometrie des Kreuzungsbereichs ermöglicht. Hierdurch ist die größtmögliche Verkehrssicherheit unter den gegebenen geometrischen Randbedingungen für die Verkehrsteilnehmenden, besonders der schwächeren Verkehrsteilnehmenden, gewährleistet. Die von Ihnen beschriebene ungünstige Gestaltung einer Dreiecksinsel kann seitens der Verwaltung vor Ort begutachtet und aufgenommen werden. Sich aus der Begutachtung ergebende mögliche Verbesserungsmaßnahmen und deren Umsetzungsmöglichkeit sind verwaltungsintern zu prüfen und abzustimmen.

Herr Otte merkt an, dass die Achtung der StVO durch Verkehrsteilnehmer leider nicht immer gegeben ist, dass die Situation an der Kreuzung aber laufend von der Stadt und in Zusammenarbeit mit der Polizei geprüft werde. Es wird bis zur nächsten Sitzung eine Einschätzung der Lage folgen.

Zu dem Thema gibt es keine Wortmeldungen aus dem Publikum.

2. b) Park & Ride Parkplatz am Bahnhof Sutthausen

Ratsmitglied Herr Timo Spreen, fragt für die SPD Sutthausen: Beim Haller Willem soll laut Me- dienberichten die Taktung auf alle 30 Minuten erhöht werden. Vor dem Hintergrund des Park & Ride Parkplatzes am Bahnhof Sutthausen möchte die SPD Sutthausen wissen, aus welchen Gründen der Bahnhof bei diesen Planungen nicht berücksichtigt wird. Wann würden diese Planungen umgesetzt werden und wie sieht der aktuelle Stand aus?

Stellungnahme des Fachbereichs Städtebau:

Im Rahmen der damaligen Planung für das Umfeld des Bahnhofs Sutthausen wurden die Potenziale zur Einrichtung eines P+R-Parkplatzes vollumfänglich ausgenutzt. Eine Erweiterung der bestehenden Parkplatzflächen ist nicht ohne weiteres umsetzbar, da keine weiteren öffentlichen Flächen zur Verfügung stehen und somit auf Privatgrundstücke zurückgegriffen werden müsste. Im Bereich der Riesenallee bestehen zudem ökologisch sensible, teils geschützte Bereiche, in denen Eingriffe grundsätzlich vorab zu prüfen wären.

Herr Otte merkt weiterhin an, dass der 30-Minuten-Takt wünschenswert ist, allerdings noch einige Hürden zu nehmen seien. Finanzielle Überlegungen spielen dort mit hinein, ebenso wie eine Zusammenarbeit mit der Bahn. Es wird zwischen den Städten Osnabrück und Bielefeld daran gearbeitet die Taktung umzusetzen.

Eine Vertreterin des Bürgervereins Sutthausen fragt, ob bei der neuen Taktung auch sicher auch keine Haltestelle ausgelassen werde.

Herr Otte antwortet, dass dies noch geklärt werden müsse. Es sei beispielsweise der Zeitplan zu beachten, der einzuhalten ist. Die Planung gestalte sich nicht einfach. Herr Otte gibt an, dass das Bestreben vorliegt weiterhin alle Haltestellen zu bedienen und versichert, dass alle Aspekte berücksichtigt werden, um den ÖPNV zuverlässig und bequem für den Fahrgast zu gestalten.

Herr Segebarth von den Stadtwerken Osnabrück gibt an, sich der Thematik annehmen zu wollen und zu prüfen ob der Zeitplan optimiert werden kann. Er ergänzt außerdem zum Thema des 30-Min-Taktes, dass zu diesem Zwecke auch Begegnungsstellen auf der Strecke geschaffen werden müssen, woran aktuell ebenfalls noch gearbeitet werde.

Ein Bürger beklagt, dass der Bus vom Bahnhof zeitweilig zu früh abfahre bzw. dass die Fahrzeiten von Zug und Bus nicht optimal aufeinander abgestimmt seien und dadurch unnötige Wartezeit für den Bürger anfalle. Auch in den späten Abendstunden sei dies der Fall, so dass er regelmäßig bis zum Hauptbahnhof mitfahren würde, um den entsprechenden Bus zu erreichen, der wieder Richtung Sutthausen fährt.

Stellungnahme der Stadtwerke zu Protokoll:

Die Linie M3 hat im Bereich Holzhausen und Hagen Anschlussbeziehungen zu anderen Linien des Regionalbusverkehrs. Daher ist eine Verschiebung der Fahrplanklage leider nicht ohne weiteres so einfach möglich. Zudem ist die Linie insbesondere zu den Tagesrandzeiten in den Neumarkt Umsteige-Knoten eingebunden. Auch dadurch gibt es leider ein paar feste Fahrplanparameter, welche berücksichtigt werden müssen. Wir schauen uns die Situation aber trotzdem einmal zu den konkreten Zeiten am Tagesrand an.

2. c) Belegungszahlen in Grundschule, Kindergärten, Krippen und Hort

Ratsmitglied Herr Timo Spreen fragt für die SPD nach den aktuellen Belegungszahlen in Grundschule, Kindergärten, Krippen und Hort 2023. Neben den aktuellen Zahlen interessieren auch die Zahlen der Anmeldungen neuer Schüler:innen interessieren. Außerdem möchte die SPD wissen, welcher Förderbedarf aktuell bei den Schüler:innen an der Grundschule Sutthausen besteht, wie viele Kinder keine:n Lernhelfer:in haben und ob die Schulleitung hierbei Un-

terstützung braucht.

Stellungnahme Fachbereich Kinder, Jugendliche und Familien:

Das Angebot an Betreuungsplätzen in den Kindertagesstätten im Stadtteil Sutthausen stellt sich mit Stand 01.08.2023 folgendermaßen dar:

Name	Krippe ganztags		Kindergarten halbtags		Kindergarten ganztags		AÜ-Gruppe halbtags		AÜ-Gruppe ganztags		Integrationsplätze ganztags		Hort	
	Plätze	Frei	Plätze	Frei	Plätze	Frei	Plätze	Frei	Plätze	Frei	Plätze	Frei	Plätze	Frei
Ev. Kindertagesstätte Apostel	24	1			13	1			36	0	4	0		
Waldkindergarten Sutthausener Waldfreunde			15	0										
Kath. Kindertagesstätte Maria Königin des Friedens	15	0	25	0	25	0	18	0						
Koop. Hort Sutthausen													60	0

Die freien Krippen- und Kindergartenplätze sind online im Anmeldeportal sichtbar, so dass die Eltern sie bei einer (erneuten) Anmeldung sehen und gezielt auswählen können. Freie Hortplätze werden nicht online dargestellt, da die Eltern hier keine Online-Anmeldung durchführen können. Dem gegenüber stehen lt. Online-Anmeldeportal aktuell vier unter dreijährige Kinder aus dem Stadtteil Sutthausen, die jeweils noch einen Betreuungsplatz suchen. Drei Kinder stehen auf der Warteliste der Kita Maria Königin des Friedens. Dort gibt es zur Zeit keine freien Krippen-

plätze. Ein weiteres Kind sucht einen Betreuungsplatz im Stadtteil Schinkel. Laut Mitteilung des Koop. Hortes Sutthausen entsprechen die vorhandenen 60 Plätze ziemlich exakt dem aktuellen Bedarf. Lediglich ein Kind steht auf der dortigen Warteliste für einen Platz in einer Freitagsgruppe. Stellungnahme des Fachbereichs Bildung, Schule, Sport vor: Andrea Butke 9.8.2023 Die Schülerzahlen an der Grundschule Sutthausen sind im Schuljahr 2022/23 wie folgt:

Jg1 (53) Jg2 (40) Jg3 (34) Jg4 (37) Jg. 1- 4(164)

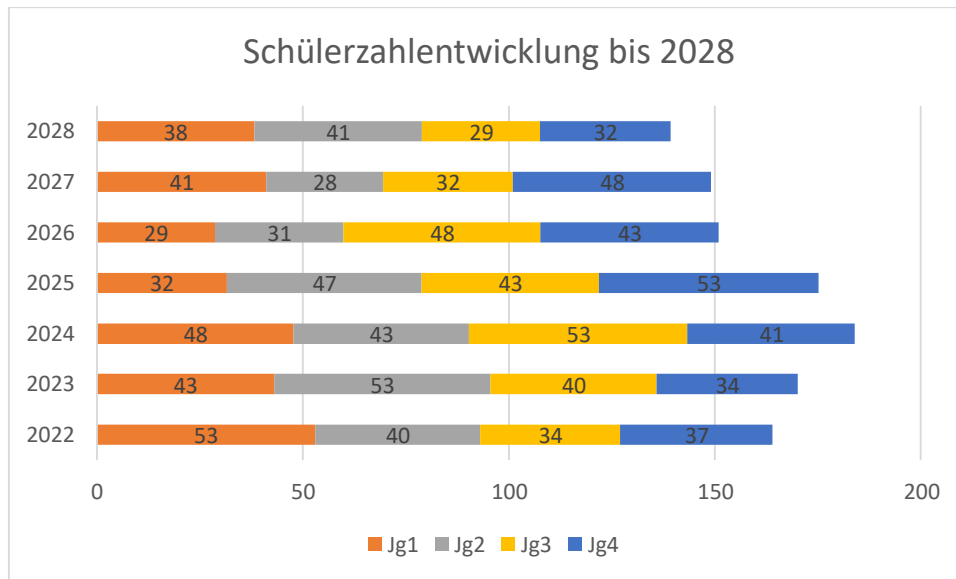
KI1 (3) KI2 (2) KI3 (2) KI4 (2) KI_1-4 (9)

Zum Schuljahr 2023/24 sind aktuell 30 Kinder an der Grundschule Sutthausen angemeldet. Bei den Zahlen handelt es sich um einen Zwischenstand, der sich noch verändern wird.

Die Schülerzahlvorausberechnung dient der Orientierung für die Schulentwicklung, stellt jedoch keine bis auf den letzten Schüler exakte Aussage dar.

Sie basiert auf der Schulstatistik des Fachbereichs Bildung, Schule und Sport sowie auf dem kommunalen Einwohnermelderegister und wird jährlich aktualisiert.

Gemäß der aktuellen Vorausberechnung wird die Schülerzahl in der Grundschule Sutthausen im Jahr 2027 bei ca. 139 liegen.



Stellungnahme Schulleitung Grundschule Sutthausen:

Die Leiterin der Grundschule Sutthausen teilt mit, dass es zur Zeit kein Inklusionskind an der Schule gibt.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

3. PLANUNG UND PROJEKTE IM STADTTTEIL

3. a) EMSOS: Informationen über die neue Version des EreignisMeldeSystems der Stadt Osnabrück

Anhand eines Filmes wird das neue Ereignismeldesystem vorgestellt und die Benutzung erläutert. Dort können über das Internet oder auch per Smartphone Anregungen und Missstände, z.B. demolierte Straßenschilder, Schlaglöcher usw. gemeldet werden unter www.osnabrueck.de/emsos

Ein Bürger merkt an, dass die Nutzung der App, die vor EMSOS genutzt wurde, einfacher in der Bedienung gewesen und das neue System schlecht über das Handy zu steuern sei.

Herr Otte merkt an, dass eine Neuerung des Meldesystems nötig war, damit die Weiterleitung der Meldungen u.a. an die Stadtwerke möglich wurde.

Ein anderer Bürger beklagt, dass das Werbevideo schlecht verständlich sei, sowohl inhaltlich als auch auditiv und gibt zu bedenken, ob nicht ein anderer Sprecher das Thema verständlicher hätte vermitteln können.

Herr Otte merkt an, dass eine schlechtere akustische Verständlichkeit des Videos möglicherweise an den akustischen Möglichkeiten vor Ort liege und es in einem anderen Rahmen gut verständlich sei.

Frau Westermann ermutigt zudem den Bürger, die neue Internetseite auszuprobieren, da die Nutzung im direkten Kontakt einfacher sei, als das Video es darstelle. Sie stellt auch heraus, wie viel schneller die Verarbeitung der Anfragen durch EMSOS sei und, dass dies den Bürgern zum Vorteil diene.

Frau Schäfferling, Ratsmitglied von der SPD, merkt an, dass der Ersteller des Lernvideos bei Problemen den Bürgern auch gerne telefonisch weiterhelfe.

3. b) Baustellenmanagement (Informationen zu wichtigen anstehenden Baumaßnahmen)

Frau Westermann gibt den Bürgern die Möglichkeit die Übersicht der geplanten Baumaßnahmen in Ruhe anzusehen und ggf. Rückfragen zu stellen.

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer
Dahlienweg (von Dr.-Gerd-Lüers-Str. bis Talstr.) und Talstr.	Gas, Wasser, Kanal, Strom	SWO	Vollsperrung	Bis ca. Mitte 2024
Gröbelweg (Hochstr. bis Egon-von-Romberg-Weg)	Gas, Wasser, Kanal, Strom	SWO	Vollsperrung	Bis ca. Ende 2023

Perspektivisch sind folgende Maßnahmen bekannt:

Ort	Art der Maßnahme	Träger	Auswirkung	Dauer
Malberger Str.	Deckensanierung	FB 62		Ab Anfang Oktober 2023 für ca. 8 Wochen

SWO: Stadtwerke Osnabrück AG

FB 62: Fachbereich Geodaten und Verkehrsanlagen

Herr Otte merkt an, dass im Zuge der Baumaßnahmen die Malberger Straße mit einem hellen Straßenbelag versehen werde, um die Oberflächentemperatur zu senken sowie, dass die Radwege ausgebaut und verbreitert würden.

Die Vertreterin des Bürgervereins fragt, ob die Straße durch die Bauarbeiten voll gesperrt werde.

Herr Otte gibt an, dass dies noch in Erfahrung gebracht und als Information den Bürgern weitergeleitet werde.

Stellungnahme des Fachbereichs Geodaten und Verkehrsanlagen zu Protokoll: *Für die Deckensanierung wird eine Vollsperrung sowie eine weiträumige Umfahrung eingerichtet, für die Sanierung des Radweges wird die Straße halbseitig gesperrt. Der Verkehr wird durch eine Ampel reguliert.*

Ein Bürger fragt nach, welches Teilstück der Straße betroffen sei.

Herr Lorchheim beschreibt das betroffene Stück als vom Kreisel an stadtauswärts.

Ein weiterer Bürger beschwert sich über einen fehlenden Straßenpoller auf der St.-Florian-Straße. Dieser solle schnellst möglich wieder eingesetzt werden.

Ein anderer Bürger merkt an, dass der Poller vermutlich durch einen ansässigen Bauer herausgenommen werde.

Ein weiterer Bürger merkt an hingegen an, die Poller seien gar nicht entfernt worden.

Frau Westermann gibt ein weiteres Mal an, dass die Verwaltung das Anliegen mitnimmt und Informationen nachreiche. Das Thema ist von hier über EMSOS angemeldet worden und wurde entsprechend bearbeitet.

Ein Bürger fragt nach, wann die Bauarbeiten am Dahlienweg beginnen werden.

Herr Segebarth antwortet, dies werde noch in Erfahrung gebracht und nachgereicht wird.

Stellungnahme der Stadtwerke zu Protokoll:

Der erste Bauabschnitt (Schopenhauerstraße) wurde in 2022 fertiggestellt

Der zweite Bauabschnitt (Dr.-Gerd-Lüers-Straße/ Talstraße/ Dahlienweg) befindet sich seit Febr. 2023 in der baulichen Umsetzung. Dieser Abschnitt wird ca. Mitte 2024 fertiggestellt.

a) Haltestelle Gewerbegebiet

Ein Bürger hat eine Frage zum Bau der Haltestelle Gewerbegebiet. Es sei ein breiter steiler Weg angelegt worden, der an seinem Grundstückszaun ende. Der Bürger äußert das Bedenken, dass dort Bürger herunterfallen könnten und bittet darum die Sicherheit der Haltestelle zu prüfen.

b) Musik-Verbot auf dem Schulhof

Eine Bürgerin will wissen, wieso ist es den Sutthausener Kindern auf dem Schulhof verboten ist Musik zu hören.

Frau Butke gibt an, dass dies durch Beschwerden von Nachbarn wegen Lärmbelästigung zustande kam. Und gibt an, dass dieses Verbot seitdem Bestand habe. Das Thema sei mehrfach diskutiert worden, sie werde es dennoch erneut mitnehmen und prüfen, ob die Situation mit den betroffenen Anwohnern und der Schule neuerlich besprochen werden könne.

Die Vertreterin des Bürgervereins merkt zu dem Thema an, dass das Schild mit dem Verbot zu weit hinten auf dem Spielplatz stehe und so nicht gesehen werden könne.

c) Stadteiltreff Sutthausen

Ein Bürger wünscht, einen Stadteiltreff für Sutthausen zu schaffen. Er stehe bereits in Kontakt mit Herrn Dombek aus der Wüste, sowie Frau Herlitzius von der Stadt Osnabrück wegen der möglichen Finanzierung und beklagt sich darüber, dass weder ausreichend finanzielle Förderung zur Verfügung stehe, noch der Bürgerverein Interesse an dem Thema zeige.

Die Vertreterin des Bürgervereins antwortet, dass es weitere interessierte Parteien gebe, die einen Bürgertreff für Sutthausen schaffen wollen und sie dort gerne den Kontakt herstelle.

Frau Westermann gibt zudem an, dass Frau Herlitzius seitens der Stadt Osnabrück bereits die richtige Ansprechpartnerin für das Thema sei.

d) Parksituation Waldkindergarten

Ein Bürger hat ein Anliegen zum Thema Abholung von Kindern am Waldkindergarten. Er ist Anwohner in der Straße und gibt an, dass dort zum einen durch Eltern und Spaziergänger oft schlecht sichtbar geparkt werde, sowie dass dort oft zu schnell gefahren werde, sodass ein Gefahrenpunkt entstehe. Auch beklagt er sich über die Lärmbelästigung durch mehrfaches Zuschlagen von Autotüren. Er bittet das Thema Parkverbot dort zu überdenken und um einen Lösungsvorschlag seitens der Verwaltung für die nächste Sitzung.

Herr Otte gibt an, das Thema mitzunehmen und auch, dass zum Thema zu schnelles Fahren die Polizei zuständig sei. Er schlägt zudem vor, EMSOS zu nutzen, um Falschparker zu melden.

e) Unpassierbarer Fußweg neben der Schule

Ein Bürger gibt an, dass an der Schule links ein Fußweg entlang führe, der im Winter regelmäßig unpassierbar sei. Dort sei kein passender Ablauf für das Wasser, dadurch bleibe dieses stehen, überfriere und werde so zur Gefahrenstelle.

Das Thema wurde von hier über EMSOS angemeldet und vom OSB abschließend bearbeitet.

f) Adolf-Damaschke-Weg

Ein Anwohner des Adolf-Damaschke-Wegs erkundigt sich zum Stand, der dort angeblich geplanten Fußübergänge und wann diese realisiert werden.

Frau Westermann bedankt sich für die Teilnahme am Bürgerforum und für die konstruktive Diskussion mit allen Beteiligten. Sie weist darauf hin, dass das nächste Bürgerforum für Sutthausen Anfang 2024 in digitaler Form stattfinden wird.

Gez. Theda Wobbe-Ahlers
(Protokollantin)